Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09216330

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Eschebachstraße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Pieschen * 470d

Kurzcharakteristik

Mietshaus mit Einfriedung in Ecklage und offener Bebauung; um 1911, Gebäude mit Reformstilelementen, bauhistorische Bedeutung

Denkmaltext

Die Eschebachstraße wurde um 1911 angelegt, sie ist nach dem Industriellen Carl Eschebach (1842-1905), dem Gründer der Eschebach Werke benannt.
Ihre Bebauung ist verbunden mit der Industriegeschichte in Dresden-Pieschen nach 1900.
Bei dem um 1910 errichteten Mietshaus mit drei Geschossen und ausgebauten Dachgeschoss handelt es sich um ein schönes Beispiel späthistoristischer Architektur mit deutlichen Tendenzen zur Reformarchitektur.
Der bossierte Sandsteinsockels ist unregelmäßig bis zum Hochparterre gezogen darüber wurde das Gebäude einfach verputzt. Der Eckbau liegt an einer Kurve und wird zeittypisch im ersten Geschoss von auskragenden Erkern an und einmal auch vor der Ecke betont, ebenfalls Stilmittel der Zeit ist das im zweiten Obergeschoss verwendete einfache Fachwerkmotiv.
Die authentisch erhaltene Villa steht im Zusammenhang mit den Nachbargebäuden, alle um 1910 errichtet und besitzt Ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Sie dokumentiert Qualität und Anspruch im Mietvillenbau der Zeit um 1910, wodurch sie baugeschichtliche Bedeutung erlangt.

LfD/ 2013

Datierung um 1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**F 09216330 A**
Aufnahmejahr	2016
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus mit Einfriedung in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.